Thieme

Jahrestagung des gemeinsamen Arbeitskreises Physik und Technik in der Nuklearmedizin (GAPTN)

Sechzig Teilnehmer nahmen am 8. und 9. Februar 2019 in der Medizinischen Hochschule Hannover an der 17. Jahrestagung des gemeinsamen Arbeitskreises Physik und Technik in der Nuklearmedizin (GAPTN) teil. Der GAPTN ist ein gemeinsamer Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) mit einem thematischen Schwerpunkt auf Physik und Technik. Er wird geleitet von Frau Professor Lilli Geworski (Medizinische Hochschule Hannover) und Herrn Professor Wolfgang Burchert (Herz- und Diabeteszentrum NRW/ Ruhr-Universität Bochum).

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden referierte Herr Dr. A. Giussani (Bundesamt für Strahlenschutz, Neuherberg) auf der Jahrestagung in Hannover über die Neureglungen im Strahlenschutzrecht zu besonderen Vorkommnissen. Danach erläuterte Herr Dr. M. Borowski (Städtisches Klinikum Braunschweig) die regulatorischen Grundlagen der diagnostischen Referenzwerte (DRW), die vergleichbaren internationalen Regelungen und die Strategie der künftigen Weiterentwicklung. Über Ausbildung, Qualifikation und Aufgaben des Medizinphysikexperten informierte im Anschluss Herr Prof. W. Enghardt (OncoRay, Dresden).

Die Grundlagen des Deep Learning zur Bildanalyse wurden dann von Herr Prof. A. Maier (Informatik, FAU Erlangen) dargestellt. Ergänzt wurde das Thema von Herrn Dr. D. Boukerroui (Mirada Medical Ltd, Oxford) um den Einsatz von KI zur automatischen Konturdefinition.

Herr B. Szermerski (Medizinische Hochschule Hannover) führte in die Methodik der Abschätzung der Augenlinsendosis ein. Daran anschließend gab Herr PD Dr. S. Nekolla (Klinikum r. d. Isar, TU München) einen Überblick über die Arbeit des AA Medizinische Physik der DGN. Hier ist ein Fortbildungscurriculum über Quantifizierung bei nuklearmedizinischen Untersuchungen in Vorbereitung.

Das klinische Schwerpunktthema Radiojodtherapie bei benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen wurde im Rahmen der Jahrestagung durch einen Vortrag über gutartige Erkrankungen der Schilddrüse von Herrn Dr. A. Niesen (Diakovere Henriettenstift, Hannover) eingeleitet. Thematisch anschließend referierte Herr Prof. A. Bockisch (Universitätsklinikum Essen) – welcher die S3-Leitlinien Entwicklung des Schilddrüsenkarzinoms leitet – den aktuellen Stand der Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenkarzinomen.

Ergänzt wurde das Thema Radiojodtherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch eine Präsentation von Herrn Dr. H. Hänscheid (Universitätsklinikum Würzburg) zum Thema „Grundlagen und Durchführung der Schilddrüsen-Dosimetrie“. Herr Prof. W. Jentzen (Universitätsklinikum Essen) referierte anschießend zu I-124 im diagnostischen Einsatz und zur Dosimetrie beim Schilddrüsenkarzinom. Die Darstellung wurde abgerundet durch den Beitrag von Frau Dr. A. Schäfer (Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg) über den Strahlenschutz bei der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen.

Als Abschluss gab es mit „Quo Vadis“ eine Feedback Runde und eine Themensammlung für die kommende Tagung. Das nächste Treffen des Ausschusses findet auf der DGN-Jahrestagung 2019 in Bremen statt. Die kommende Jahrestagung (2 tägig) ist für das erste Quartal 2020 wieder an der Medizinischen Hochschule Hannover geplant.

Dank ist insbesondere auszusprechen an Frau Professor Lilli Geworski und ihr Team für die perfekte Organisation, allen Präsentierenden und Diskutanten für ihre wertvollen Beiträge, insbesondere aber auch zu richten an die Fachgesellschaften (DGN und DGMP), die durch ihre finanzielle Unterstützung die Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Prof. Dr. Lilli Geworski (Quelle: privat)

Prof. Dr. Wolfgang Burchert (HDZ NRW, A. Kühn)

Prof. Dr. Wolfgang Burchert
Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und molekulare Bildgebung
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.